

SPORT IN KÜRZE

**Lange Pause für Greilinger**

**EISHOCKEY** – Der deutsche Nationalstürmer Thomas Greilinger wird dem ERC Ingolstadt bis zu drei Monate in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) fehlen. Der 29-Jährige erlitt einen Syndesmosebandriss im linken Fuss und muss sich einer OP unterziehen. Das ist das Ergebnis einer Kernspintomografie. Greilinger erlitt die schwere Verletzung im Heimspiel gegen Meister Hannover Scorpions (7:2). (id)

**Mosquera zum Ricco-Team**

**RADSPORT** – Der Spanier Ezequiel Mosquera hat beim Team Vacansoleil einen Zweijahresvertrag ab 2011 unterschrieben. Der Zweitplatzierte der Vuelta soll für die Niederländer gemeinsam mit Riccardo Ricco für Spitzenplatzierungen bei den grossen Landesrundfahrten sorgen. Der 34-jährige Bergspezialist Mosquera war bisher bei der spanischen Mannschaft Xacobeo-Galicia engagiert. (id)

**Schumi mit Töff unterwegs**

**MOTORSPORT** – Nur wenige Stunden vor der Abreise zum Grossen Preis von Singapur hat der siebenmalige Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher noch einmal seinem Zweirad-Hobby gefröhnt. Der 41-Jährige fuhr auf dem Sachsenring Motorrad. Nach Auskunft von Sachsenring-Verantwortlichen waren es aber keine Testfahrten, die Schumacher absolvierte. Er sei auf mehreren Marken privat einige eher vorsichtige Runden gefahren und relativ schnell wieder per Helikopter abgereist. (id)

# Fussball für den Frieden

Bunt gemischter Kick anlässlich des «UN International Day of Peace»



Fussball verbindet – deshalb kamen gestern zum Spiel des «UN International Day of Peace» auch Sportler aus vielen Ländern zusammen.

**VADUZ** – Im Rahmen des «UN International Day of Peace» ging gestern auf dem Kunstrasenplatz in Vaduz ein ganz besonderes Fussballspiel über die Bühne.

Flüchtlinge aus Eritrea und Somalia traten gemeinsam mit Fussballern von Special Olympics sowie Prominenten gegen den Ball. Da war das Ergebnis völlig zweitrangig. Am Ende trennte sich das rote und das blaue Team friedlich mit 4:4.

Da Fussball einfach zu spielen und überall auf der Welt beliebt ist, gilt er als besonders verbindend. Deswegen organisierte das Projekt «One Day, One Goal» am jährlichen Internationalen Friedenstag (UN Peace Day) in den UN-Mitgliedsländern ein Fussballspiel. Auch in Liechtenstein wurde eine Partie ausgetragen. Somalier und Eritreer, die Vereine «Benefactum», «One-Agape», «Welt und Heimat», «Amnesty International Liechten-

stein», Special Olympics Liechtenstein, das Projekt «Metanand», der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) sowie der FC Vaduz luden gestern zum gemeinsamen Fussballspiel ein. Mit von der Partie war Andreas Gerster («One-Agape»), der zusammen mit Sandra Schwendener vom LFV und Sacha Schlegel vom Verein «Benefactum» hauptverantwortlich für den Event ist. Für den Liechtensteiner Nationalspieler eine Her-

zensangelegenheit: «Ich hatte schon des Öfteren Kontakt mit unseren Flüchtlingen und den Special-Olympics-Sportlern. Diese liegen mir sehr am Herzen und ich möchte ihnen viele schöne Momente ermöglichen.» Unter anderem liessen sich auch die USVler Ronny Büchel und Fabio D'Elia sowie FC-Vaduz-Geschäftsführer Patrick Burgmeier den tollen Anlass nicht entgehen und setzten ein klares Zeichen für ein friedliches Miteinander. (rob)



**Ultimatum**

Nach der 0:5-Abfuhr in Kasachstan und dem Abstieg aus der Davis-Cup-Weltgruppe ist man in der Schweiz nicht gut auf Roger Federer zu sprechen. Der Nationalheld hatte 48 Stunden vor dem Play-off abgesagt, weil er sich nach den US Open zu müde fühlte. Der Schweizer Verband stellte «König Roger» nun ein Ultimatum: Federer soll sich ein für alle Mal entscheiden, ob ihm etwas am Davis-Cup-Team liegt oder nicht. (id)

**LOTHAR MATTHÄUS ÜBERNIMMT BULGARIEN**

**Jahresvertrag mit Option für Weltmeister-Kapitän von 1990**

**SOFIA** – Ein deutscher Fussballweltmeister soll Bulgariens Nationalteam nach verpatztem Qualifikationsstart noch zur EM 2012 führen. Lothar Matthäus (Foto) wurde vom bulgarischen Verband als Nachfolger von Coach Stanimir



Stoilow präsentiert, der nach den Qualiauftaktniederlagen gegen England und Montenegro Anfang September zurückgetreten war.

**Mit Rosenkrieg in Schlagzeilen**

Nach Verbandsangaben soll Matthäus einen Einjahresvertrag mit Option auf zwei weitere Jahre unterzeichnet haben, die Präsentation erfolge in den kommenden Tagen. Der 49-Jährige soll die Auswahl des WM-Vierten von 1994 erstmals beim nächsten EM-Qualifikationsspiel am 8. Oktober gegen Wales betreuen. Zuletzt hatte der 150-fache DFB-Teamspieler durch gescheiterte Engagements in Argentinien und bei Kamerun bzw. mit einem Rosenkrieg von sich Reden gemacht.

Seine Trainerkarriere startete er mit einem Engagement als «Teamchef» bei Rapid Wien, das 2001/02 mit Rang acht die schlechteste Platzierung der Clubgeschichte hinnehmen musste.

**Zahlreiche Stationen**

Mit Partizan Belgrad erreichte er die Champions League, 2004/05 wurde er Teamchef der ungarischen Nationalmannschaft. Weitere Stationen waren der brasilianische Club Atletico Paranaense, wo er es allerdings nur drei Monate aushielt, Red Bull Salzburg, wo er 2006/07 unter Giovanni Trapattoni arbeitete und den ersten Titel für RB Salzburg holte, sowie zuletzt Maccabi Netanja. (id)

**Razzia in Italien**

**ROM** – Bei einer landesweiten Dopingrazzia hat die Polizei in Italien am Dienstag den Radprofi Enrico Rossi und fünf weitere Personen festgenommen. Dabei handelt es sich nach italienischen Medienangaben um zwei Rad-Amateure, einen Sportjournalisten, einen Apotheker und eine Krankenhauspflegerin. Ihnen wird Handel mit Dopingmitteln vorgeworfen. «Sie haben die Gesundheit von Athleten ernsthaft und wiederholt geschädigt», sagte Marco Vettulli von der Gesundheitspolizei (NAS) in Perugia. Koordiniert wurde die Dopingrazzia in insgesamt 40 Objekten von Perugias Staatsanwalt Sergio Sottani. (si)

**UNIHOCKEY**

**Sieg nach Aufholjagd**



**SARGANS** – Zwei Drittel Flop, ein Drittel top: Der UHC Sarganserland hat das erste NLB-Saisonspiel in der RSA Sargans gegen Thun mit einem starken Schlussspiel noch mit 5:4 gewonnen. Nach zwei Dritteln lag das Heimteam mit 2:4 zurück. (pd)

**Sarganserland – Thun** 5:4 (1:1, 1:3, 3:0)  
 RSA Sargans, 100 Zuschauer, SR Hürzeler/Peter.  
**Sarganserland:** Arambasic; Britt, Brunner, Samuel Altherr, Bozatis; Disch, Müller (35, Sturzenegger); Scherrer; Sauter, Emanuel Furger, Grass; De Coi, Kohler, Gamma; Giger, Remo Furger, Ackermann.  
**Tore:** 5. Samuel Altherr (Sauter) 1:0. 7. Akermann (Graf) 1:1. 28. Burger 1:2. 33. Akermann (Burger/Ausschluss Disch) 1:3. 37. Frey (Stauffer) 1:4. 40. Sturzenegger (Penalty) 2:4. 43. Grass (Sauter) 3:4. 48. Giger (De Coi) 4:4. 54. Grass (Britt) 5:4.  
**Bemerkungen:** Sarganserland ohne Pfiffner (verletzt), Adrian Altherr (abwesend) und Camenisch (überzählig).

## Nick Heidfelds Zukunft 2011 noch offen

Rennstall-Chef Peter Sauber will sich noch nicht äussern – Erster Einsatz in Singapur

**SINGAPUR** – Ein Engagement von Rückkehrer Nick Heidfeld beim Team Sauber über die Saison hinaus steht noch nicht fest.

«Zur Fahrersituation für das nächste Jahr möchte ich mich nicht äussern, bei uns ist das komplett offen. Wir konzentrieren uns jetzt auf die Zusammenarbeit mit Nick», sagte Teamchef Peter Sauber der «Stuttgarter Zeitung». Der Schweizer hatte Heidfeld für die letzten fünf Grands Prix des Jahres verpflichtet.

Heidfeld wird beim Nachtrennen in Singapur am Sonntag (14 Uhr, live auf SF2) sein Comeback geben. Der 33-Jährige ersetzt den enttäuschenden Spanier Pedro de la Rosa, von dem sich Sauber nach dem Rennen in Monza getrennt



Nick Heidfeld kann sich in den kommenden Rennen empfehlen.

hatte. Heidfeld soll vor allem für den Japaner Kamui Kobayashi, der schon einen Vertrag für das kommende Jahr hat, ein Gradmesser sein. Der 24-Jährige hatte trotz seiner fehlenden Erfahrung den routinierten de la Rosa hinter sich gelassen.

Heidfeld ist bei Sauber kein Unbekannter. Insgesamt sieben Jahre seiner Karriere war er für das Team gefahren. Er bringt die Erfahrung aus 169 Rennen mit. Erst vor einem Monat hatte Heidfeld seinen Job als Mercedes-Ersatzfahrer gegen die Rolle als Testpilot für den künftigen Formel-1-Reifenlieferanten Pirelli getauscht. Nach dem Ausstieg von BMW am Ende der vergangenen Saison hatte Heidfeld keinen Job als Stammfahrer mehr